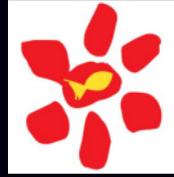


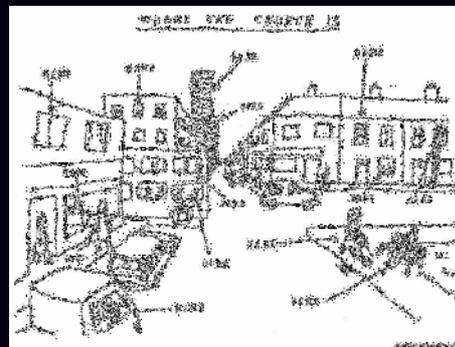
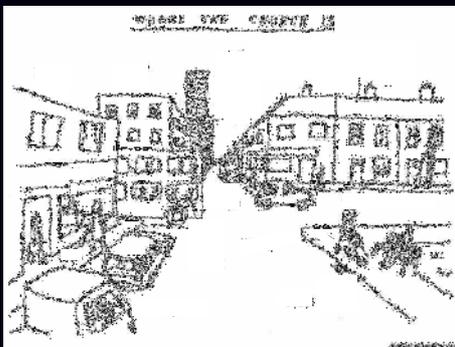
Erkundungsgang: Drinnen daheim oder draußen zuhause?



1. Ein Fund im Kinderzimmer
2. Theologische Zeitreise
3. Komm-her- und Geh-hin-Pastoral
4. Blicke in die Zukunft
5. Zwei Übungen und eine Verheißung

Kirche, wie ich sie kenne

1. Notiere alles, was dir zum Wort „Kirche“ einfällt – ohne lange nachzudenken.
2. Versuche dich an deine ersten Kirchenbesuche zu erinnern: was ist dir noch gut in Erinnerung; beschreibe eine Erfahrung!
3. Welche Bilder, Gerüche, Gedanken und Eindrücke verbindest du mit Kirche?
4. Recherchiere, wofür das Wort „Kirche“ kommt und was es bedeutet.



Gott ist überall präsent,
wo Heil geschieht – also
auch außerhalb der
Kirchenmauern.



... deswegen muss die
Kirche auch da sein, wo
Gott ist – und sich dafür
selbst überschreiten.



„Außerhalb
der Kirche ist
kein Heil.“

„Na prima – dann ist
überall dort, wo Heil
ist, auch Kirche!“



Univ.-Prof. Dr. Christian Bauer



1. Ein Fund im Kinderzimmer
2. Theologische Zeitreise
3. Komm-her- und Geh-hin-Pastoral
4. Blicke in die Zukunft
5. Zwei Übungen und eine Verheißung



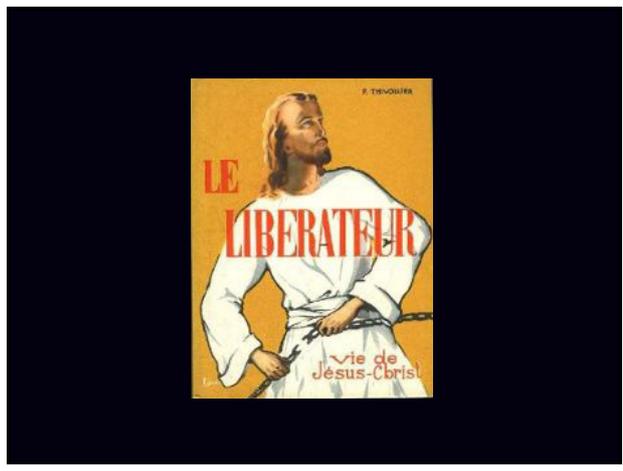
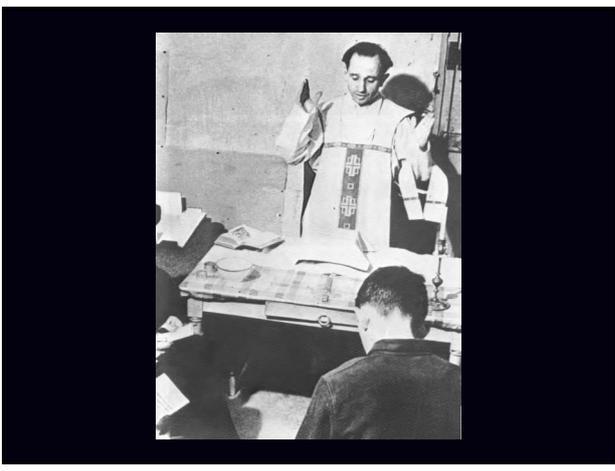
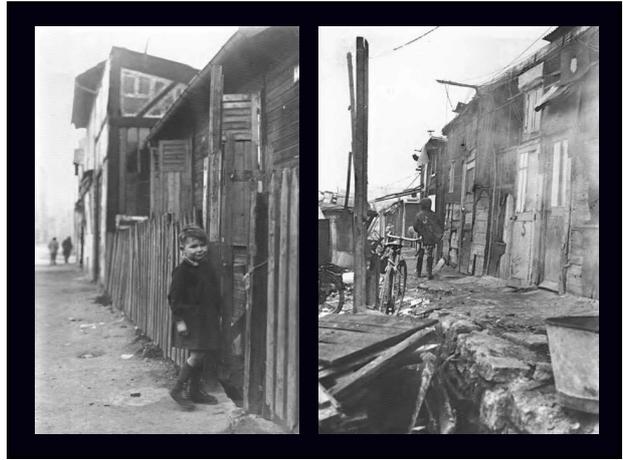
„Fallschirmspringer
Gottes“



„Nicht wir haben die Arbeiter zur Kirche ...



... sondern die Arbeiter haben uns zum Evangelium bekehrt!“



1. Ein Fund im Kinderzimmer
2. Theologische Zeitreise
3. Komm-her- und Geh-hin-Pastoral
4. Blicke in die Zukunft
5. Zwei Übungen und eine Verheißung



► Nachkonzilszeit in einer
,normalen' Pfarrgemeinde



► Wende zu einer extrovertierteren Geh-hin-Kirche



„Statt nur eine Kirche zu sein, die mit offenen Türen aufnimmt und empfängt, versuchen wir, eine Kirche zu sein, die neue Wege findet, die fähig ist, aus sich heraus und zu denen zu gehen, die nicht zu ihr kommen [...]. Die Gründe, die jemanden dazu gebracht haben, von der Kirche wegzugehen [...] können auch zur Rückkehr führen. Es braucht Mut und Kühnheit.“



„Wir müssen die Stadt [bzw. das Dorf] [...] mit einem Blick des Glaubens betrachten, der jenen Gott entdeckt, der in ihren Häusern, auf ihren Straßen und auf ihren Plätzen wohnt. Die Präsenz Gottes begleitet die aufrichtige Suche von Einzelnen und Gruppen, um Halt und Sinn für ihr Leben zu finden. Er [...] fördert [...] das Verlangen nach dem Guten, nach Wahrheit und Gerechtigkeit.“



Wo können wir Verbündete für das Evangelium finden?

Wo können wir Spuren der Präsenz Gottes entdecken?

Univ.-Prof. Dr. Christian Bauer



1. Ein Fund im Kinderzimmer
2. Theologische Zeitreise
3. Komm-her- und Geh-hin-Pastoral
4. Blicke in die Zukunft
5. Zwei Übungen und eine Verheißung



Wo können wir Verbündete für das Evangelium finden?

Wo können wir Spuren der Präsenz Gottes entdecken?



Erzbistum Bamberg:
Kirchenbank auf der Schillerwiese



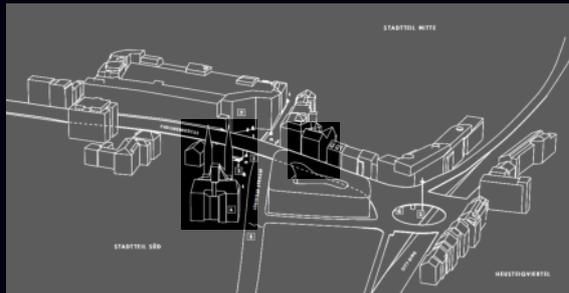


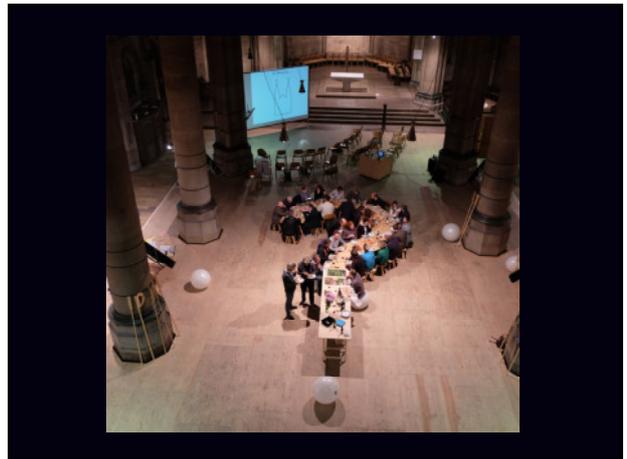
Wo können wir
Verbündete für
das Evangelium
finden?

Wo können wir
Spuren der
Präsenz Gottes
entdecken?



Diözese Rottenburg-Stuttgart:
„St. Maria als...“





feinschwarz.net
THEOLOGISCHES FEUILLETON

Türen auf für: „St. Maria als“



Hallo, wir haben eine Kirche - haben Sie eine Idee?

Was passiert, wenn eine Innenstadtkirche sich öffnet und im Stadtraum auf neue Weise aktiv wird, das beschreiben Andreas Hofbauer-Strauß und Paul Klugler. Kreativität dringt in alle Ritzen.

Geh hinaus - da kannst Du was erleben!
Erfahrungen an einem neuen Ort von Kirche



Pastoralreferentin Susanna Böhner (Gumburg) berichtet von der „Kirchenbank an der Schülerreue“ - einem inspirierenden pastoralen Experiment, das den Beteiligten zu unverhofften „Erlebnissen für Bispingenfelder“ verhalf. Seelsorgerinnen und Seelsorger setzen sich an!

Univ.-Prof. Dr. Christian Bauer

universität innsbruck
Wir bauen Brücken in die Zukunft.

1. Ein Fund im Kinderzimmer
2. Theologische Zeitreise
3. Komm-her- und Geh-hin-Pastoral
4. Blicke in die Zukunft
5. Zwei Übungen und eine Verheißung



Geistliche Übung I: Französisches Abendgebet

„Diese Übung besteht darin, dass man auf dem Stadtplan den Umriss seiner Pfarrei betrachtet [...] und sich dann sagt: Meine Pfarrei, das ist dieses ganze Gebiet, [...], selbst der verlorene Pfad im unbebauten Ödland [...] bis hin zum ausrangierten Schleppkahn, der für immer am Ufer der Seine festgemacht ist.“

„Meine Pfarrmitglieder' sind ohne Ausnahme alle, die auf diesem Territorium wohnen [...] Das Leben meiner Pfarrei ist [...] das religiöse Leben all derer, die noch eines haben [...] aber darüber hinaus [...] das Leben aller [...]: [...] ihr Leben im Quartier, ihr Kommen und Gehen.“



Geistliche Übung II: Gebetsrichtung ändern

... und eine Verheißung



